

Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Herrn Klaus Orth
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach



23. Juni 2008 *Ho*

23. Juni 2008

EIL-/DRINGLICHKEITSANTRAG für die Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach am 24. Juni 2008

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie, unseren folgenden Antrag noch auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach am 24. Juni 2008 zu setzen:

Die Stadt Bergisch Gladbach nimmt am Wettbewerb „Europas schönster Wochenmarkt“ teil.

Da der Bewerbungsschluss bereits am 31. Juli 2008 abläuft, und wir diese Informationen der Stiftung Lebendige Stadt erst kurzfristig erhalten haben, war eine fristgerechte Beantragung nicht mehr möglich. Da bis zum Bewerbungsschluss keine weiteren Sitzungen mehr terminiert sind, halten wir eine Erweiterung der Tagesordnung aus Eil-/Dringlichkeitsgründen für notwendig.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt:

1. Auf eine Vorberatung im Hauptausschuss (und/oder ggf. in anderen Ausschüssen) wird wegen Dringlichkeit verzichtet.
2. Die Stadt Bergisch Gladbach nimmt am Wettbewerb „Europas schönster Wochenmarkt“ der Stiftung Lebendige Stadt teil. Weitere Informationen und Bewerbungsformulare liegen dem Antrag bei und sind zudem im Internet auf www.lebendige-stadt.de zu finden. Die Verwaltung erarbeitet die Bewerbung,

reicht diese fristgerecht ein, informiert die Fraktionen über die Bewerbung sowie bei Zeiten über das Ergebnis.

Begründung:

Bergisch Gladbach verfügt nicht nur über einen hervorragenden und gut besuchten Wochenmarkt in der Stadtmitte. Auch die vielen Angebote in den Stadtteilen sind bemerkenswert. Diese Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger mit Nahrungsmitteln, besonders Frischwaren (Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Backwaren etc) ist wichtig und als Ergänzung zu den „stationären“ Einkaufsmöglichkeiten gewünscht.

Die gute (Waren-)Mischung der Wochenmärkte und auch des Biomarktes in Refrath werden von den Käuferinnen und Käufern gut angenommen.

Der CDU-Fraktion ist die Zukunft unserer Wochenmärkte wichtig.

In diesem Zusammenhang sollte die Stadt an dem Wettbewerb „Europas schönster Wochenmarkt“ teilgenommen werden. Bergisch Gladbachs Wochenmarkt/Wochenmärkte brauchen sich vor Anderen nicht zu verstecken. Damit wird und soll auch die Arbeit der Marktbeschicker gewürdigt werden.

Auch in dem vom Bürgermeister jahrelang versprochenen, und von der CDU-Fraktion jüngst nochmals angemahnten Nutzungskonzept für den Konrad-Adenauer-Platz muss der Wochenmarkt ein wichtiger Bestandteil sein.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Mömkes

Fraktionsvorsitzender

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Für den Preis können Wochenmarktkonzepte und Vorhaben eingereicht werden, die bereits realisiert worden sind oder in naher Zukunft umgesetzt werden (Konzeption und Entwurf können weiter zurück liegen).
2. Die Konzepte und Vorhaben sollen für einen deutlich identifizier- und überschaubaren Ort erarbeitet worden sein.
3. Es können bereits ausgeführte, in Ausführung befindliche oder zukünftige Konzepte oder Vorhaben eingereicht werden. In allen Fällen sollte dabei der Bezug zu einer konkreten Örtlichkeit (z.B. Stadtgebiet) gegeben sein. Den Planungen sollten realistische Annahmen zugrunde liegen.

B. Hinweise zum Bewerber

Um den Preis bewerben können sich europäische Städte und Kommunen und Betreiber von Wochenmärkten.

Sofern sich mehr als eine natürliche oder juristische Person mit einem Projekt bewirbt, ist anzugeben, wer zur Entgegennahme des Preises berechtigt ist.

C. Einzureichende Unterlagen

1. Die einzureichenden Unterlagen müssen in deutscher oder englischer Sprache beschriftet sein und sollen ein vollständiges Bild des Wochenmarktes in seiner örtlichen Situation geben und gleichzeitig die damit verbundenen besonderen Wesenszüge und Intentionen erkennbar machen.
2. Folgende Unterlagen müssen in einem **DIN A4-Ordner** zusammengefasst sein:
 - a) Vorsatzblatt in Form des hier beigefügten Vordrucks (Download auch unter www.lebendige-stadt.de). Die Seiten der Ausschreibungsunterlagen sind dabei stichwortartig mit dem Computer

oder der Schreibmaschine auszufüllen und dürfen den Umfang der Seiten nicht überschreiten.

- b) Konzepterläuterung (auf max. 2 A4-Seiten, Punkt II, S. 3), in der die vertiefenden Fragen zu den Besonderheiten des Konzeptes zur Beurteilung der Preiswürdigkeit beantwortet werden sollten.
- c) Eine Darstellung darüber, ob es im Rahmen der Projektrealisierung oder beim Betrieb des Projektes Konflikte gegeben hat, z.B. mit Anwohnern oder anderen Städten.
- d) Planunterlagen, Konzeptdokumentation
Lageplan, Ansichten, Skizzen, Perspektiven, Fotomaterial etc. (Format max. A3, Hoch- oder Querformat auf A4 gefaltet).
- e) Umgebungsplan (städtischer Kontext), inkl. Projektmarkierung, A3 gefaltet auf A4.
- f) Ein A4-Kennblatt mit einer Darstellung, die den Wochenmarkt am besten repräsentiert.
- g) ggf. Vermarktungsbroschüren und Anzeigen (nicht größer als A4 gelocht).

Eingereichte Unterlagen auf CD-Rom (z.B. Fotos oder Pläne) können zusätzlich eingereicht werden, können aber nicht in die Bewertung integriert werden. Modelle, Filme und Videos werden ebenfalls nicht bewertet.

3. Die eingereichten Unterlagen werden zur Jurysitzung ausgestellt und nicht zurück gesandt. Eine Dokumentation des Wettbewerbs ist geplant, insofern hat die Stiftung das Recht, die eingereichten Unterlagen zu veröffentlichen. Den Unterlagen sind zwingend Fotos (inkl. Nutzungsrechten) beizulegen, die zur Dokumentation und Pressearbeit verwandt werden dürfen. Haftung bei Verlust von Unterlagen kann der Auslober in keiner Weise übernehmen.

D. Einsendung der Unterlagen

Letzter Einsendetermin ist der
31. Juli 2008. (Poststempel)

E. Preisvergabe

1. Die Jury tritt im Herbst 2008 einmalig zusammen und wird die Preisträger ermitteln.
2. Der Jury steht es frei, neben der Vergabe des mit 15.000 € dotierten Stiftungspreises auch Arbeiten, die in die engste Wahl gelangt sind, mit einer besonderen Anerkennung in Form einer Urkunde auszuzeichnen. Für eine mögliche Teilung des Preises muss die Jury plausible Gründe darlegen.
3. Die Jury wird ihre Entscheidung in einem schriftlichen Votum begründen. Darüber hinaus wird sie keine Mitteilung machen, also zu keinem der nicht prämierten Konzepte Stellung nehmen, weder gegenüber den Bewerbern noch gegenüber der Öffentlichkeit.
4. Die Preise werden vom Auslober, der Stiftung „Lebendige Stadt“, im Dezember 2008 in Dortmund im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung verliehen und am gleichen Ort in einer kleinen Ausstellung präsentiert. Hierzu gehen den Preisträgern gesonderte Einladungen und Präsentationsvorgaben zu. Die Preisvergabe der Jury geschieht unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht.

Hamburg, im Januar 2008

Der Vorstand der
Stiftung „Lebendige Stadt“

Stiftungspreis 2008

„Europas schönster Wochenmarkt“

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle Städte und Kommunen sowie die Betreiber von Wochenmärkten auf, sich um den Stiftungspreis 2008 zu bewerben.

Preiswürdig sind Wochenmarktkonzepte und Vorhaben, die bereits realisiert worden sind oder in naher Zukunft umgesetzt werden und sich durch Angebotsvielfalt, Qualität und Warenpräsentation auszeichnen, einen lebendigen Kommunikationsort in einer Stadt oder einem Stadtteil darstellen und auch unter ökologischen Gesichtspunkten Vorbildcharakter haben. Dem Grundgedanken der Stiftung folgend, Best-practice-Beispiele zu fördern, die für andere Kommunen Vorbild sein können, kommt innovativen und zugleich wirtschaftlichen Lösungen, die dauerhaft das von der Stadt gewünschte Qualitätsniveau sicherstellen, eine besondere Bedeutung zu.

Insgesamt ist eine Preissumme von 15.000 Euro ausgesetzt.

Die Bewerbungen sind bis zum 31. Juli 2008 zu senden an:

Stiftung „Lebendige Stadt“
Saseler Damm 39
22395 Hamburg

Über die näheren Bestimmungen der Auslobung und die einzureichenden Unterlagen informieren die weiteren Seiten. Sie finden dort auch das Bewerbungsformular.

Weitere Informationen zur Stiftung „Lebendige Stadt“ und deren Förderprojekten finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.lebendige-stadt.de>.

Hamburg, im Februar 2008



Alexander Otto
Vorsitzender des Kuratoriums



Dr. Andreas Mattner, MdHB
Vorsitzender des Vorstands

--	--	--

BEWERBUNG ZUM STIFTUNGSPREIS 2008 „Europas schönster Wochenmarkt“

Konzept in Kürze

Konzeptbezeichnung

Stadt/Ort

Bundesland/Land

Lage

Profil des Konzeptes in einem Satz

Wurde das Konzept bereits prämiert?

☐ ja, wann

☐ nein

Realisierungsstatus

☐ umgesetzt

☐ formulierte Idee

☐ Umnutzung; frühere Nutzung

Seit wann existiert der Wochenmarkt?

Betreiber

☐ Privat

Name

☐ Stadt/Gemeinde

☐ Public Private Partnership

Marktbesucher

% Einheimische

% Kunden aus dem Umland

% Touristen

Besucherzahlen des Marktes

Besucher pro Markttag

Besucher pro Jahr

Fläche des Marktes

m²

Anzahl der Händler

Aufschlüsselung der Händler nach Herkunft

% lokale Händler

% regionale Händler

% überregionale Händler

Art der Sortimente

☐ Obst/Gemüse

%

☐ Fleisch/Fisch

%

☐ Backwaren

%

☐ internat. Spezialitäten

%

☐ Süßwaren

%

☐ Blumen/Pflanzen

%

☐ Kleidung

%

☐ Zeitungen/Zeitschriften

%

☐ Imbiss

%

☐ Sonstiges

%

Organisationsform

☐ mobile Stände durch Händler

☐ Sonstiges

☐ permanente, fest installierte Stände durch Stadt/Kommune

Vorgabe von Aufbaurichtlinien/
Beschaffenheit der Stände

☐ nein

☐ ja, in welcher Form

EINGANGSNUMMER

--	--	--

Öffnungszeiten

Wochentage/Uhrzeiten

Standgebühr

€/Meter

sonstige Mieten

Jahresumsatz des Wochenmarktes

€ Jahresumsatz

Ist der Wochenmarkt Bestandteil
eines Vermarktungskonzeptes?

☐ nein

☐ ja, wie sieht es aus?

Alternative Nutzungen des Marktplatzes

Besonderheiten (bitte in Stichworten)

Besonderer Beitrag zur Aufwertung der Stadt, weil

Besonders attraktiv, weil

Besonders innovativ, weil

Besonders ökologisch, weil

Eignet sich als Best-Practice-Beispiel für andere Städte und Gemeinden, weil

Gab oder gibt es in der Stadt Konflikte, die dieses Projekt betreffen? Wenn ja, welcher Art?

--	--	--

I. Bewerber

Stadt / Kommune / Betreiber

Ansprechpartner

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Berechtigt zur Entgegennahme des Preises

Name

Ansprechpartner

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

II. Konzepterläuterung (max. 2 DIN A4-Seiten)

1. Beschreibung des Wochenmarktes inkl. Konzeption inkl. Konzeption (Gibt es möglicherweise Traditionen oder einen Ursprung, die den Wochenmarkt besonders machen?)

2. Darstellung von Organisation, Betrieb (z.B. Verfahren bei Standgenehmigung, Aufbaurichtlinien, Aufbauplan, Beschaffenheit/Gestaltung der Stände) und Besucherentwicklung in den letzten Jahren

3. Beschreibung von Sortimentsvielfalt/Sortimentsqualität und deren Gewährleistung sowie Veränderungen des Sortiments in den letzten Jahren

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

[illegible]